

STATISTISCHE BERICHTE

Unverkäufliches
Probekaplan!



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. VIII/20/14

Erschienen am: 4.7.1953

Statistische Unterlagen zum Flüchtlingsproblem

16. Folge, 1. Lieferung

(3052)

Inhalt

	Seite
A. Vorbemerkung	4
B. Zahlenübersichten	
I. <u>Bevölkerungsstand und natürliche Bevölkerungsbewegung der Heimatvertriebenen und Zugewanderten</u>	
1. Wohnbevölkerung, Heimatvertriebene und Zugewanderte am 1. Januar 1953 nach Geschlecht und Ländern . . .	7
2. Geburten und Sterbefälle der heimatvertriebenen, der zugewanderten und der gesamten Bevölkerung im 3. Vierteljahr 1952	8
II. <u>Die Arbeitslosigkeit der Heimatvertriebenen</u>	
1. Die arbeitslosen Heimatvertriebenen in den Ländern des Bundesgebietes vom 1. Juli 1951 bis zum 1. April 1953	9
2. Die arbeitslosen Heimatvertriebenen in den Ländern des Bundesgebietes am 1. Oktober 1952 nach dem Geschlecht	10
3. Die arbeitslosen Heimatvertriebenen und ihr Anteil an der Gesamtzahl der Arbeitslosen am 1. Oktober 1952 nach Berufsgruppen und Geschlecht	11
4. Die arbeitslosen Heimatvertriebenen nach Berufsgruppen in den Ländern des Bundesgebietes am 1. Oktober 1952	12
5. Die Zugänge an arbeitslosen Heimatvertriebenen in den Monaten des 3. Vierteljahres 1952 nach Personenkreisen und nach Ländern	13
6. Die Zugänge an arbeitslosen Heimatvertriebenen im 3. Vierteljahr 1952 nach Personenkreisen, Geschlecht und Ländern	14
III. <u>Die Heimatvertriebenen und Zugewanderten in der öffentlichen Fürsorge</u>	
1. Die in der offenen Fürsorge laufend unterstützten Heimatvertriebenen und Zugewanderten am 30. September 1952 nach Ländern	15
2. Der Aufwand der offenen und geschlossenen Fürsorge für Heimatvertriebene und Zugewanderte im 3. Vierteljahr 1952	16

IV. <u>Die Wohnverhältnisse der Heimatvertriebenen nach den Ergebnissen der Wohnungszählung am 13. September 1950</u>	
1. Heimatvertriebene Wohnparteien nach der Größe, Art ihrer Unterbringung und Gemeindegrößenklassen . . .	
a) Grundzahlen	17
b) Verhältniszahlen	18
2. Heimatvertriebene Wohnparteien nach der Größe, Art ihrer Unterbringung und nach Ländern	
a) Grundzahlen	19
b) Verhältniszahlen	20
3. Heimatvertriebene Wohnparteien nach Art ihrer Unterbringung und nach Regierungsbezirken	22
4. Heimatvertriebene Wohnparteien nach der Größe, der Zahl der von ihnen bewohnten Räume und nach Ländern	23
5. Heimatvertriebene Wohnparteien in Normalwohnungen nach der Wohndichte und nach Ländern	
a) Grundzahlen	25
b) Verhältniszahlen	25
6. Heimatvertriebene Wohnparteien in Normalwohnungen nach Art der Kochgelegenheit und nach Ländern . . .	
a) Grundzahlen	26
b) Verhältniszahlen	26
V. <u>Zuwanderer aus der sowjetischen Besatzungszone und dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin</u>	
1. Die in den Notaufnahmелagern geprüften und aufgenommenen Zuwanderer von Januar 1952 bis April 1953	27
2. Die Verteilung der in den Notaufnahmелagern aufgenommenen Zuwanderer auf die Länder des Bundesgebietes und West-Berlin von Januar 1952 bis April 1953	28
3. Die im 2. Halbjahr 1952 auf Grund legaler Aufnahmeverfahren aufgenommenen Zuwanderer nach Ländern . .	29
4. Die in dem Notaufnahmелager West-Berlin Aufnahme für das Bundesgebiet und West-Berlin suchenden Personen aus der sowjetischen Besatzungszone und aus dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin im 3. Vierteljahr 1952	
a) nach Geschlecht und Altersgruppen	30
b) nach dem Wohnsitz am 1.9.1939 und der Religionszugehörigkeit	30
c) nach Geschlecht und Bevölkerungsgruppen	30
d) die Erwerbspersonen nach Geschlecht, Berufsabteilung, ausgewählten Berufsgruppen und Berufen sowie nach der Stellung im Beruf	31

A. Vorbemerkung

Der vorliegende Bericht unterrichtet über die Gesamtzahlen der Vertriebenen und Zugewanderten am 1. Januar 1953 und der arbeitslosen Vertriebenen bis 1. April 1953, über den Zustrom von Zuwanderern aus der sowjetischen Besatzungszone bis einschließlich April 1953 und in einer Reihe von Tabellen über speziellere Bewegungsvorgänge und Gliederungszahlen der Heimatvertriebenen und ihre Eingliederung im 3. Vierteljahr 1952. Schließlich werden in einem besonderen Abschnitt auch Angaben über die Wohnverhältnisse der Heimatvertriebenen nach den Ergebnissen der Wohnungszählung am 13. September 1950 gebracht.

Am 1. Januar 1953 wurden 10 154 000 Heimatvertriebene und Zugewanderte im Bundesgebiet gezählt, die damit 20,8 vH an der Gesamtzahl der Bevölkerung beteiligt waren. Die Anteile der Heimatvertriebenen und Zugewanderten in den Ländern schwanken zwischen ein Drittel in Schleswig-Holstein und weniger als ein Zehntel in Rheinland-Pfalz. Die Zahl der arbeitslosen Heimatvertriebenen betrug am 1. Januar 1953 rund 500 000, was fast genau den Stand der Arbeitslosen am 1. Januar 1952 entspricht.

Nachdem im Jahre 1952 108 000 Flüchtlinge aus der sowjetischen Besatzungszone im Bundesgebiet aufgenommen worden waren, hat die Zahl der Sowjetzonenflüchtlinge in den ersten vier Monaten des Jahres 1953 bereits 141 000 erreicht.

An wichtigsten Bewegungs- und Gliederungsmerkmalen der Heimatvertriebenen im 3. Vierteljahr 1952 ist die neuerliche höhere Geburtenziffer als diejenige bei der einheimischen Bevölkerung zu erwähnen. Die Geburtenziffer der Zugewanderten aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin liegt allerdings noch höher als diejenige der Heimatvertriebenen. Bei der Beurteilung dieser Zahlen ist allerdings zu beachten, daß die Unterschiede in der Geburtenziffer (Zahl der Lebendgeborenen auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr) nicht als Unterschiede in der Fruchtbarkeit der einzelnen Bevölkerungsteile zu bewerten sind, da der Altersaufbau, insbesondere der Anteil der älteren Jahrgänge an den verschiedenen Bevölkerungsteilen ein sehr unterschiedlicher ist. Die Tabellen über die Arbeitslosigkeit der Heimatvertriebenen im 3. Vierteljahr 1952 zeigen, daß der Anteil der Heimatvertriebenen an allen Arbeitslosen nach dem jahrelangen Rückgang weiterhin zurückgegangen ist. Der Anteil der Heimatvertriebenen an den Arbeitslosen ist am höchsten in landwirtschaftlichen Berufen, am niedrigsten unter den Kunststoffverarbeitern und Chemiewerkern. Absolut wird die höchste Zahl der heimatvertriebenen Arbeitslosen in den Hilfsberufen der Stoffherzeugung und -verarbeitung (38 000) gezählt, unter denen eine große Anzahl berufsfremder Arbeitnehmer zu vermuten ist.

Die Zahl der laufend in offener Fürsorge stehender Heimatvertriebenen am 1. Oktober 1952 betrug 225 000. Da die nichterwerbsfähigen Heimatvertriebenen unter die Betreuung des Soforthilfegesetzes bzw. Lastenausgleichsgesetz fallen, handelt es sich hier um erwerbsfähige Personen, die aus bestimmten Gründen nicht in das Erwerbsleben treten können. Die Tabelle über die

Zuwanderer aus der sowjetischen Besatzungszone nach Alter und Beruf beschränkt sich nur auf die im Notaufnahmelaager West-Berlin durchgeschleusten Personen, da in den Notaufnahmelaagern im Bundesgebiet einerseits nur geringe Kontingente von Flüchtlingen noch anfallen, andererseits die bereits in Berlin erfaßten Flüchtlinge zum Teil ein zweites Mal erfaßt werden.

Über die Definitionen der Begriffe, die in den Tabellen der Abschnitte B/I, II, III und V behandelt werden, unterrichtet der Vorbericht dieser Berichtsreihe, Arbeitsnummer VIII/20/13. Die Begriffe, die bei der Wohnungszählung am 13. September 1950 verwendet werden, werden im folgenden, soweit sie in diesem Bericht Verwendung finden, erläutert.

Als Wohnung galt in der Regel die Gesamtheit der Räume, die der baulichen Anlage nach zur Unterbringung eines Haushalts bestimmt ist und folgende Merkmale aufweist:

- a) eine bauplanmäßig vorgesehene Kochnische oder Küche
- b) einen eigenen Wohnungseingang unmittelbar vom Treppenhaus oder von einem Vorraum oder von außen.

Lag eine solche Wohnung in Notwohngebäuden (kleinen Behelfsheimen, Nissenhütten, zerstörten Gebäuden usw.), so galt sie als Notwohnung. Den Notwohnungen fehlten oft auch wesentliche Bestandteile der Normalwohnungen z.B. die Küche. Auch in Kellern gelegene Wohnungen wurden ebenso wie Wohnungen in nicht zum dauernden Wohngebrauch baulich hergerichteten Dachgeschossen als Notwohnungen gezählt.

Als Wohnungsinhaber galt der Hauseigentümer in einer Wohnung des eigenen Hauses sowie der Mieter einer Wohnung, auf dessen Namen der Mietvertrag abgeschlossen war und der die Miete unmittelbar an den Hauseigentümer entrichtet.

Als Untermieter wurden alle zweiten und weiteren Wohnparteien gezählt, die mit dem Wohnungsinhaber zusammen in einer Wohnung wohnen.

Wohnungslose Eingewiesene sind Familien bzw. Einzelpersonen, die aus Wohnungsmangel bis zur Zuteilung einer Wohnung in Anstaltsräumen oder Massenunterkünften untergebracht sind.

Der Begriff der Wohnpartei deckt sich im wesentlichen mit dem der Haushaltung. Man versteht darunter Personengemeinschaften, die unter gemeinsamer Führung eines selbständigen Haushaltes miteinander wirtschaftlich verbunden sind und beisammen wohnen. Auch Einzelpersonen, die eine eigene Haushaltung führen, galten als Wohnpartei.

Als heimatvertriebene Wohnparteien wurden die Wohnparteien ausgezählt, deren Haushaltungsvorstand im Besitz eines Flüchtlingsausweises (in der britischen Zone und in Rheinland-Pfalz: Flüchtlingsausweis A) war.

Gewogene Räume: Die Belegungsverhältnisse der Wohnungen werden u.a. dadurch ausgedrückt, daß man jeweils die durchschnittliche Zahl der Personen für einen Raum berechnet. Um zu vermeiden, daß dabei z.B. ein Raum mit mehr als 10 qm und ein Raum mit weniger als 6 qm gleichgewichtig behandelt wurden, nämlich jeweils als ein Raum, wurden die Räume nach ihrer Bodenfläche bewertet; dabei zählten

Zimmer und Küchen mit mehr als 10 qm	als	1 Raum
Zimmer von 6 - 10 qm	als	3/4 Raum
Räume unter 6 qm und Küchen unter 10 qm	als	1/2 Raum
Noträume und Notküchen	als	1/4 Raum.

Bei den entsprechenden Tabellen ist also zu beachten, daß sich beispielsweise der angegebene Wert für einen 1/2 Raum zusammensetzen kann aus einem nur notdürftig benutzbaren Raum und einer Notküche; er kann aber auch den Wert darstellen für einen Raum unter 6 qm oder den für eine Küche unter 10 qm Grundfläche.

B. Zahlenübersichten

1. Bevölkerungsstand und natürliche Bevölkerungsbewegung der Heimatvertriebenen und Zugewanderten

1. Wohnbevölkerung, Heimatvertriebene und Zugewanderte am 1. Januar 1953 nach Geschlecht und Ländern

Land	Wohnbevölkerung							
	insgesamt	darunter						
		Heimatvertriebene und Zugewanderte		und zwar				
				Heimatvertriebene		Zugewanderte		
	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH		
männlich								
Bundesgebiet	22 871,2	4 878,2	21,3	3 898,2	17,0	980,0	4,3	
davon								
Schleswig-Holstein	1 126,3	391,3	34,7	326,6	29,0	64,7	5,7	
Hamburg	784,6	113,7	14,5	71,0	9,0	42,7	5,4	
Niedersachsen	3 123,5	995,8	31,9	804,2	25,7	191,6	6,1	
Bremen	280,6	43,5	15,5	29,8	10,6	13,7	4,9	
Nordrhein-Westfalen	6 610,8	1 129,2	17,1	828,1	12,5	301,1	4,6	
Hessen	2 077,8	464,2	22,3	362,2	17,4	102,0	4,9	
Rheinland-Pfalz	1 490,2	156,0	10,5	117,0	7,9	39,0	2,6	
Baden-Württemberg	3 118,7	581,2	18,6	481,1	15,4	100,1	3,2	
Bayern	4 258,8	1 003,1	23,6	878,1	20,6	125,0	2,9	
weiblich								
Bundesgebiet	25 837,2	5 276,4	20,4	4 360,0	16,9	916,4	3,5	
davon								
Schleswig-Holstein	1 298,6	469,2	36,1	402,4	31,0	66,8	5,1	
Hamburg	902,6	124,1	13,7	79,1	8,8	45,0	5,0	
Niedersachsen	3 527,3	1 134,9	32,2	942,0	26,7	192,9	5,5	
Bremen	313,3	46,7	14,9	33,2	10,6	13,5	4,3	
Nordrhein-Westfalen	7 267,1	1 071,6	14,7	836,6	11,5	235,0	3,2	
Hessen	2 353,6	508,3	21,6	405,0	17,2	103,3	4,4	
Rheinland-Pfalz	1 680,0	155,8	9,3	120,8	7,2	35,0	2,1	
Baden-Württemberg	3 578,0	625,8	17,5	528,8	14,8	97,0	2,7	
Bayern	4 916,6	1 139,9	23,2	1 012,0	20,6	127,9	2,6	
zusammen								
Bundesgebiet	48 708,4	10 154,4	20,8	8 258,1	17,0	1 896,3	3,9	
davon								
Schleswig-Holstein	2 425,0	860,6	35,5	729,1	30,1	131,5	5,4	
Hamburg	1 687,2	237,9	14,1	150,1	8,9	87,8	5,2	
Niedersachsen	6 650,7	2 130,7	32,0	1 746,2	26,3	384,5	5,8	
Bremen	594,0	90,2	15,2	63,0	10,6	27,2	4,6	
Nordrhein-Westfalen	13 877,9	2 200,8	15,9	1 664,7	12,0	536,1	3,9	
Hessen	4 431,3	972,4	21,9	767,1	17,3	205,3	4,6	
Rheinland-Pfalz	3 170,2	311,8	9,8	237,8	7,5	74,0	2,3	
Baden-Württemberg	6 696,8	1 207,0	18,0	1 009,9	15,1	197,1	2,9	
Bayern	9 175,4	2 143,0	23,4	1 890,1	20,6	252,9	2,8	

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

**1. Bevölkerungsstand und natürliche Bevölkerungsbewegung der Heimatvertriebenen
und Zugewanderten**

**2. Geburten und Sterbefälle der heimatvertriebenen, der zugewanderten und der gesamten Bevölkerung
im 3. Vierteljahr 1952**

Berichtszeitraum bzw. Land	Lebendgeborene		Gestorbene		Geburten- ziffer 1)	Quote der Unehelich- geborenen 2)	Sterbe- ziffer 3)	Säuglings- sterb- lichkeit 4) 5)
	insgesamt	darunter unehelich	insgesamt	darunter im 1. Lebensjahr				
Heimatvertriebene								
1952								
Bundesgebiet								
1. Vierteljahr	38 584	4 242	16 948	1 542	19,1	11,0	8,4	4,0
2. Vierteljahr	37 851	4 324	15 806	1 319	18,6	11,4	7,8	3,5
3. Vierteljahr	36 796	3 660	14 665	1 256	17,8	9,9	7,1	3,4
davon								
Schleswig-Holstein	2 839	391	1 386	75	15,0	13,8	7,3	2,6
Hamburg	525	65	151	4	16,3	10,9	4,1	0,7
Niedersachsen	7 752	801	3 099	220	17,4	10,3	7,0	2,8
Bremen	294	35	71	8	19,2	11,9	4,6	2,7
Nordrhein-Westfalen	8 415	587	2 493	341	20,8	7,0	6,2	4,1
Hessen	3 537	269	1 531	83	18,5	7,6	8,0	2,3
Rheinland-Pfalz	1 159	94	299	43	20,0	8,1	5,2	3,7
Baden-Württemberg	4 838	461	1 777	191	19,5	9,5	7,2	3,9
Bayern	7 367	957	3 858	291	15,4	13,0	8,1	4,0
Zugewanderte								
1952								
Bundesgebiet								
1. Vierteljahr	8 638	.	2 003	.	19,5	.	4,5	.
2. Vierteljahr	8 933	.	1 877	.	19,8	.	4,2	.
3. Vierteljahr	9 229	.	1 962	.	19,8	.	4,2	.
davon								
Schleswig-Holstein	512	.	138	.	15,5	.	4,2	.
Hamburg	335	.	73	.	15,6	.	3,4	.
Niedersachsen	1 873	.	399	.	19,5	.	4,1	.
Bremen	126	.	23	.	18,8	.	3,5	.
Nordrhein-Westfalen	3 259	.	559	.	25,1	.	4,3	.
Hessen	811	.	196	.	16,0	.	3,9	.
Rheinland-Pfalz	339	.	60	.	18,8	.	3,3	.
Baden-Württemberg	891	.	209	.	18,5	.	4,3	.
Bayern	1 083	.	305	.	17,3	.	4,9	.
Gesamtbevölkerung								
1952								
Bundesgebiet								
1. Vierteljahr	198 048	18 205	138 267	10 517	16,5	9,2	11,5	5,5
2. Vierteljahr	195 417	17 978	125 888	9 440	16,2	9,2	10,5	4,9
3. Vierteljahr	188 120	16 212	114 910	8 507	15,4	8,6	9,4	4,5
davon								
Schleswig-Holstein	8 664	893	5 475	331	14,0	10,3	8,9	3,7
Hamburg	4 090	454	4 018	118	9,7	11,1	9,5	2,8
Niedersachsen	26 991	2 343	14 640	1 109	16,0	8,7	8,7	4,0
Bremen	1 847	180	1 310	77	12,5	9,7	8,8	4,1
Nordrhein-Westfalen	53 927	3 228	31 937	2 608	15,6	6,0	9,2	4,8
Hessen	16 200	1 304	10 702	625	14,6	8,0	9,6	3,8
Rheinland-Pfalz	14 068	1 024	7 715	628	17,7	7,3	9,7	4,4
Baden-Württemberg	26 470	2 421	16 103	1 164	15,8	9,1	9,6	4,3
Bayern	35 863	4 365	23 010	1 847	15,5	12,2	10,0	5,0

1) Lebendgeborene auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr. - 2) Unehelich-Lebendgeborene in vH aller Lebendgeborenen. - 3) Gestorbene auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr. - 4) Im 1. Lebensjahr Gestorbene in vH der Lebendgeborenen bei den Heimatvertriebenen. - 5) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten bei der Gesamtbevölkerung.

II. Die Arbeitslosigkeit der Heimatvertriebenen

1. Die arbeitslosen Heimatvertriebenen in den Ländern des Bundesgebietes
vom 1. Juli 1951 bis zum 1. April 1953

Land	Arbeitslose Heimatvertriebene am							
	1.7.1951	1.10.1951	1.1.1952	1.4.1952	1.7.1952	1.10.1952	1.1.1953	1.4.1953
	Bestand an den Stichtagen							
Bundesgebiet	428 272	388 621	502 738	485 116	369 749	309 861	498 703	405 268
davon								
Schleswig-Holstein	93 674	83 804	95 751	87 721	74 257	60 718	75 463	59 547
Hamburg	2 875	2 953	3 885	4 573	4 611	5 411	8 146	7 030
Niedersachsen	128 617	119 387	147 059	138 069	106 863	88 833	138 215	110 577
Bremen	2 413	2 480	3 042	2 855	2 780	2 358	3 526	3 046
Nordrhein-Westfalen	21 581	21 234	34 094	29 542	24 831	19 485	37 962	26 575
Hessen	28 321	25 789	35 244	33 128	26 227	22 315	39 064	32 681
Rheinland-Pfalz	9 520	6 582	11 047	8 850	7 152	5 427	11 141	6 558
Baden-Württemberg	23 075	21 456	33 672	28 216	19 224	18 236	40 349	27 913
Bayern	118 196	104 886	138 944	152 162	103 804	87 078	144 837	131 341
	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber dem jeweils vorangegangenen Stichtag							
	absolut							
Bundesgebiet	- 94 562	- 39 651	+114 117	- 17 622	-115 367	- 59 888	+188 842	- 93 435
davon								
Schleswig-Holstein	- 16 922	- 9 870	+ 11 947	- 8 030	- 13 464	-13 539	+ 14 745	- 15 916
Hamburg	+ 100	+ 78	+ 932	+ 688	+ 38	+ 800	+ 2 735	- 1 116
Niedersachsen	- 21 304	- 9 230	+ 27 672	- 8 990	- 31 206	- 18 030	+ 49 382	- 27 638
Bremen	+ 39	+ 67	+ 562	- 187	- 75	- 422	+ 1 168	- 480
Nordrhein-Westfalen	- 1 176	- 297	+ 12 810	- 4 552	- 4 711	- 5 346	+ 18 477	- 11 387
Hessen	- 6 356	- 2 532	+ 9 455	- 2 116	- 6 901	- 3 912	+ 16 749	- 6 383
Rheinland-Pfalz	- 4 862	- 2 938	+ 4 465	- 2 197	- 1 698	- 1 725	+ 5 714	- 4 583
Baden-Württemberg	- 7 053	- 1 619	+ 12 216	- 5 456	- 8 992	- 988	+ 22 113	- 12 436
Bayern	- 37 028	- 13 310	+ 34 058	+ 13 218	- 48 358	- 16 726	+ 57 759	- 13 496
	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber dem jeweils vorangegangenen Stichtag							
	in %							
Bundesgebiet	- 18,1	- 9,3	+ 29,4	- 3,5	- 23,8	- 16,2	+ 60,9	- 18,7
davon								
Schleswig-Holstein	- 15,3	- 10,5	+ 14,3	- 8,4	- 15,3	- 18,2	+ 24,3	- 21,1
Hamburg	+ 3,6	+ 2,7	+ 31,6	+ 17,7	+ 0,8	+ 17,3	+ 50,5	- 13,7
Niedersachsen	- 14,2	- 7,2	+ 23,2	- 6,1	- 22,6	- 16,9	+ 55,6	- 20,0
Bremen	+ 1,6	+ 2,8	+ 22,7	- 6,1	- 2,6	- 15,2	+ 49,5	- 13,6
Nordrhein-Westfalen	- 5,2	- 1,4	+ 60,2	- 13,4	- 15,9	- 21,5	+ 94,8	- 30,0
Hessen	- 18,3	- 8,9	+ 36,7	- 6,0	- 20,8	- 14,9	+ 75,1	- 16,3
Rheinland-Pfalz	- 33,8	- 30,9	+ 67,8	- 19,9	- 19,2	- 24,1	+ 105,3	- 41,1
Baden-Württemberg	- 26,5	- 7,0	+ 56,9	- 16,2	- 31,9	- 5,1	+ 121,3	- 30,8
Bayern	+ 23,9	- 11,3	+ 32,5	+ 9,5	- 31,8	- 16,1	+ 66,3	- 9,3

II. Die Arbeitslosigkeit der Heimatvertriebenen

2. Die arbeitslosen Heimatvertriebenen in den Ländern des Bundesgebietes
am 1. Oktober 1952 nach dem Geschlecht

Land	Arbeitslose						Anteil der Arbeitslosen		
	über- haupt	darunter Heimatvertriebene				an der einheimischen Bevölkerung	an der heimatvertriebenen Bevölkerung		
		insgesamt	Männer	Frauen					
	1 000	vH	1 000	vH ¹⁾	1 000	vH ¹⁾	vH		
Bundesgebiet	1 050,6	309,9	29,5	205,3	32,0	104,5	25,5	1,8	3,8
davon									
Schleswig-Holstein	118,9	60,7	51,1	41,4	52,4	19,3	48,6	3,4	8,2
Hamburg	91,1	5,4	5,9	2,7	5,6	2,8	6,3	5,6	3,7
Niedersachsen	221,0	88,8	40,2	61,3	40,8	27,5	39,0	2,7	5,1
Bremen	23,3	2,4	10,1	1,4	10,5	0,9	9,5	4,0	3,8
Nordrhein-Westfalen	158,8	19,5	12,7	12,0	13,5	7,5	10,7	1,1	1,2
Hessen	84,5	22,3	26,4	15,4	29,3	6,9	21,7	1,7	2,9
Rheinland-Pfalz	38,0	5,4	14,3	4,2	15,8	1,2	10,8	1,1	2,3
Baden-Württemberg	58,2	18,2	31,3	11,3	36,1	6,9	25,8	0,7	1,8
Bayern	256,9	87,1	33,9	55,6	36,6	31,4	29,9	2,3	4,6

1) vH aller Arbeitslosen des gleichen Geschlechts.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

II. Die Arbeitslosigkeit der Heimatvertriebenen

3. Die arbeitslosen Heimatvertriebenen und ihr Anteil an der Gesamtzahl der Arbeitslosen am 1. Oktober 1952 nach Berufsgruppen und Geschlecht

Berufsgruppe	Arbeitslose						
	Gesamtzahl	darunter Heimatvertriebene					
		insgesamt		Männer		Frauen	
		Anzahl	vH	Anzahl	vH ¹⁾	Anzahl	vH ¹⁾
Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	42 776	22 677	53,0	18 163	54,8	4 514	46,8
Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	19 186	7 110	37,1	5 365	38,2	1 745	33,8
Bergmännische Berufe	3 886	1 018	26,2	895	25,2	123	36,1
Steingewinner und -verarb., Keramiker	12 376	4 341	35,1	3 286	35,8	1 055	33,0
Glasmacher	3 025	1 204	39,8	678	40,1	526	39,5
Bauberufe	87 722	32 326	36,9	32 259	36,9	67	18,3
Metallerzeuger und -verarbeiter	76 849	19 586	25,5	17 466	26,9	2 120	17,8
Elektriker	14 179	3 589	25,3	2 970	25,5	619	24,6
Chemiewerker	9 513	1 869	19,6	958	21,4	911	18,1
Kunststoffverarbeiter	1 058	204	19,3	57	21,1	147	18,7
Holzverarbeiter und zugehörige Berufe	39 772	12 184	30,6	10 830	31,7	1 354	24,3
Papierhersteller und -verarbeiter	6 329	1 355	21,4	502	30,1	853	18,3
Graphische Berufe	6 932	1 597	23,0	1 120	26,4	477	17,7
Textilhersteller und -verarbeiter	83 443	24 921	29,9	7 662	32,8	17 259	29,7
Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	22 941	7 804	34,0	6 519	37,3	1 285	23,6
Nahrungs- und Genussmittelhersteller	46 760	14 531	31,1	8 639	37,4	5 892	24,9
Hilfsberufe der Stoffherzeugung u. -verarbeitung	146 046	37 804	25,9	23 030	28,4	14 774	22,7
Ingenieure und Techniker	10 700	2 968	27,7	2 907	27,9	61	21,1
Technische Sonderfachkräfte	1 277	361	28,3	238	30,6	123	24,7
Maschinisten und zugehörige Berufe	8 245	2 020	24,5	2 008	24,6	12	15,2
Kaufmännische Berufe	85 680	23 948	28,0	16 328	32,7	7 620	21,3
Verkehrsberufe	68 015	15 828	23,3	14 090	24,7	1 738	16,0
Hauswirtschaftliche Berufe	34 919	9 397	26,9	17	43,6	9 380	26,9
Reinigungsberufe	33 339	8 144	24,4	322	17,3	7 822	24,8
Gesundheitsdienst- und Körperpflegeberufe	12 962	4 175	32,2	2 141	36,8	2 034	28,5
Volkspflegeberufe	628	188	29,9	37	31,1	151	29,7
Verwaltungs- und Büroberufe	57 663	16 008	27,8	7 894	34,2	8 114	23,5
Rechts- und Sicherheitswahrer	3 465	1 293	37,3	1 179	37,8	114	32,8
Dienst- und Wachberufe	20 399	4 224	20,7	4 071	21,4	153	11,4
Erziehungs- und Lehrberufe, Seelsorger	4 638	1 556	33,5	504	31,5	1 052	34,6
Bildungs- und Forschungsberufe	2 414	572	23,7	369	22,7	203	25,7
Künstlerische Berufe	14 006	3 086	22,0	2 615	23,3	471	16,8
Berufstätige ohne nähere Angabe des Berufs	69 422	21 973	31,7	10 204	31,9	11 769	31,5
zusammen	1 050 565	309 861	29,5	205 323	32,0	104 538	25,5

1) vH aller Arbeitslosen des gleichen Geschlechts.

II. Die Arbeitslosigkeit der Heimatvertriebenen

4. Die arbeitslosen Heimatvertriebenen nach Berufsgruppen in den Ländern des Bundesgebietes
am 1. Oktober 1952

Berufsgruppe	Arbeitslose Heimatvertriebene in (in)									
	Schleswig-Holstein	Hamburg	Nieder-sachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rhein-land-Pfalz	Baden-Württem-berg	Bayern	Bundes-gebiet
Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	8 436	113	9 773	84	854	668	194	494	2 061	22 677
Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	967	5	2 295	7	189	1 080	157	463	1 947	7 110
Bergmännische Berufe	63	2	538	-	90	49	19	30	227	1 018
Steingewinner und -verarbeiter, Keramiker	302	14	1 015	29	182	418	77	188	2 116	4 341
Glasmacher	51	11	169	2	51	124	23	49	724	1 204
Bauberufe	4 329	333	7 049	173	1 355	2 742	1 081	2 491	12 773	32 326
Metallerzeuger und -verarbeiter	3 645	229	5 218	144	1 179	1 535	375	950	6 311	19 586
Elektriker	691	85	865	36	216	245	78	261	1 112	3 589
Chemiker	207	112	450	6	128	299	39	146	482	1 869
Kunststoffverarbeiter	5	7	34	-	11	30	4	9	104	204
Holzverarbeiter und zugehörige Berufe	1 837	76	2 937	51	510	1 123	203	508	4 939	12 184
Papierhersteller und -verarbeiter	159	30	264	4	91	136	13	109	549	1 355
Graphische Berufe	289	27	412	15	117	132	30	98	477	1 597
Textilhersteller und -verarbeiter	3 117	444	4 890	201	1 830	2 132	349	1 871	10 087	24 921
Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	1 272	88	1 998	24	395	681	175	454	2 717	7 804
Nahrungs- und Genußmittelhersteller	3 289	281	4 478	116	671	968	210	651	3 867	14 531
Hilfsberufe der Stoffherzeugung u. -verarbeitg.	4 210	1 003	10 041	188	3 802	2 240	542	4 461	11 317	37 804
Ingenieure und Techniker	583	68	715	40	244	276	54	186	802	2 968
Technische Sonderfachkräfte	77	11	88	4	24	29	7	12	109	361
Maschinisten und zugehörige Berufe	527	40	616	33	95	148	48	61	452	2 020
Kaufmännische Berufe	5 318	660	6 686	265	1 759	1 662	375	1 193	6 030	23 948
Verkehrsberufe	4 183	367	5 246	273	859	1 071	250	515	3 064	15 828
Hauswirtschaftliche Berufe	1 713	104	2 715	97	845	809	189	683	2 242	9 397
Reinigungsberufe	2 364	180	2 747	71	484	474	55	315	1 454	8 144
Gesundheitsdienst- u. Körperpflegeberufe	849	93	1 027	47	229	326	70	210	1 324	4 175
Volkspflegeberufe	30	3	46	2	27	22	4	7	47	188
Verwaltungs- und Büroberufe	3 601	447	4 274	181	1 152	1 123	265	864	4 101	16 008
Rechts- und Sicherheitswahrer	295	9	412	19	92	108	18	68	272	1 293
Dienst- und Wachberufe	908	121	1 378	30	376	379	61	129	842	4 224
Erziehungs- und Lehrberufe, Seelsorger	250	41	368	23	96	111	33	100	534	1 556
Bildungs- und Forschungsberufe	125	20	117	4	31	45	15	49	166	572
Künstlerische Berufe	736	100	923	37	216	193	39	118	724	3 086
Berufstätige ohne nähere Angabe des Berufs	6 290	287	9 049	152	1 285	937	375	493	3 105	21 973
zusammen	60 718	5 411	88 833	2 358	19 485	22 315	5 427	18 236	87 078	309 861

II. Die Arbeitslosigkeit der Heimatvertriebenen

5. Die Zugänge an arbeitslosen Heimatvertriebenen in den Monaten des 3. Quartals 1952
nach Personenkreisen und nach Ländern

Personenkreis Land	Zugänge an arbeitslosen Heimatvertriebenen								
	Juli 1952			August 1952			September 1952		
	insgesamt	vH 1)	weiblich	insgesamt	vH 1)	weiblich	insgesamt	vH 1)	weiblich
nach Personenkreisen									
Bisherige Arbeiter und Angestellte des Bundesgebietes	57 321	21,6	16 038	58 463	22,2	14 341	58 355	22,7	14 996
Bisherige Selbständige, Mithelfende und Beamte des Bundesgebietes	452	13,6	81	496	15,3	149	484	14,6	105
Neue Erwerbspersonen aus dem Bundesgebiet	2 968	16,3	2 195	3 424	16,8	2 574	2 993	15,4	2 274
In das Bundesgebiet zugewanderte Erwerbspersonen	670	21,5	262	692	22,4	255	614	18,8	257
zusammen	61 411	21,2	18 576	63 075	21,8	17 319	62 446	22,0	17 632
nach Ländern									
Schleswig-Holstein	9 887	46,8	2 742	9 406	46,2	2 589	10 610	47,4	2 845
Hamburg	151	0,9	17	150	1,0	28	196	1,3	16
Niedersachsen	13 247	32,3	3 820	14 175	32,6	3 886	14 244	31,2	3 877
Bremen	425	7,3	112	360	6,0	62	594	8,8	99
Nordrhein-Westfalen	4 537	6,7	1 480	4 503	7,0	1 316	4 160	6,9	1 369
Hessen	5 250	18,9	1 726	5 273	19,5	1 575	4 920	19,6	1 353
Rheinland-Pfalz	1 678	8,3	419	1 695	8,3	330	1 427	7,8	344
Baden-Württemberg	7 856	29,3	2 547	8 545	30,0	2 674	8 124	29,6	2 607
Bayern	18 380	28,8	5 713	18 968	30,1	4 859	18 171	29,2	5 122
Bundesgebiet	61 411	21,2	18 576	63 075	21,8	17 319	62 446	22,0	17 632

1) vH aller Zugänge des gleichen Personenkreises.

II. Die Arbeitslosigkeit der Heimatvertriebenen

6. Die Zugänge an arbeitslosen Heimatvertriebenen im 3. Vierteljahr 1952
nach Personenkreisen, Geschlecht und nach Ländern

Personenkreis <u>Land</u>	Zugänge an Arbeitslosen überhaupt	darunter Heimatvertriebene					
		insgesamt		Männer		Frauen	
		Anzahl	vH	Anzahl	vH 1)	Anzahl	vH 1)
nach Personenkreisen							
Bisherige Arbeiter und Angestellte des Bundesgebietes	785 875	174 139	22,2	128 764	23,6	45 375	18,8
Bisherige Selbständige, Mithelfende und Beamte des Bundesgebietes	9 879	1 432	14,5	1 097	15,4	335	12,2
Neue Erwerbspersonen aus dem Bundes- gebiet	57 971	9 385	16,2	2 342	16,3	7 043	16,1
In das Bundesgebiet zugewanderte Erwerbspersonen	9 456	1 976	20,9	1 202	18,9	774	24,9
zusammen	863 181	186 932	21,7	133 405	23,3	53 527	18,4
nach Ländern							
Schleswig-Holstein	63 885	29 903	46,8	21 727	47,1	8 176	46,0
Hamburg	47 126	497	1,1	436	1,4	61	0,4
Niedersachsen	130 102	41 666	32,0	30 083	32,9	11 583	29,9
Bremen	18 583	1 379	7,4	1 106	8,6	273	4,8
Nordrhein-Westfalen	192 682	13 200	6,9	9 035	7,4	4 165	6,0
Hessen	79 944	15 443	19,3	10 789	21,1	4 654	16,1
Rheinland-Pfalz	58 948	4 800	8,1	3 707	8,7	1 093	6,7
Baden-Württemberg	82 735	24 525	29,6	16 697	33,3	7 828	24,0
Bayern	189 176	55 519	29,3	39 825	31,8	15 694	24,6
Bundesgebiet	863 181	186 932	21,7	133 405	23,3	53 527	18,4

1) vH aller Zugänge des gleichen Personenkreises.

III. Die Heimatvertriebenen und Zugewanderten in der öffentlichen Fürsorge

1. Die in der offenen Fürsorge laufend unterstützten Heimatvertriebenen und Zugewanderten am 30. September 1952 nach Ländern

L a n d	In der offenen Fürsorge laufend unterstützte Personen				Laufend unterstützte Fürsorgeempfänger unter je 100			
	insgesamt	darunter		Zugewanderte		Heimatvertriebenen	Zugewanderten	der übrigen Bevölkerung
		Heimatvertriebene		Zugewanderte				
		Anzahl	vH	Anzahl	vH			
Bundesgebiet								
<u>1951</u>								
30. September	1 051 525	269 710	25,6	25 883	2,5	3,3	1,5	2,0
<u>1952</u>								
31. März	989 234	239 112	24,2	27 694	2,8	3,0	1,6	1,9
30. Juni	935 525	224 427	24,0	27 384	2,9	2,7	1,5	1,8
30. September	939 259	224 927	23,9	28 828	3,1	2,7	1,6	1,8
davon								
Schleswig-Holstein	65 702	25 196	38,3	3 236	4,9	3,4	2,5	2,4
Hamburg	32 355	1 331	4,1	286	0,9	0,9	0,3	2,1
Niedersachsen	136 043	41 474	30,5	8 498	6,2	2,4	2,2	1,9
Bremen	25 065	3 428	13,7	718	2,9	5,6	2,7	4,2
Nordrhein-Westfalen	273 306	36 124	13,2	6 259	2,3	2,2	1,2	2,0
Hessen	76 382	16 555	21,7	1 990	2,6	2,2	1,0	1,7
Rheinland-Pfalz	43 988	5 583	12,7	1 002	2,3	2,4	1,4	1,3
Baden-Württemberg	105 124	35 140	33,4	2 397	2,3	3,5	1,3	1,2
Bayern	181 294	60 096	33,1	4 442	2,5	3,2	1,8	1,7

III. Die Heimatvertriebenen und Zugewanderten in der öffentlichen Fürsorge

2. Der Aufwand der offenen und geschlossenen Fürsorge für Heimatvertriebene und Zugewanderte im 3. Vierteljahr 1952

Land	Im 3. Vierteljahr 1952 aufgewendete Beträge der									
	offenen Fürsorge					geschlossenen Fürsorge				
	insgesamt	darunter für				insgesamt	darunter für			
		Heimatvertriebene		Zugewanderte			Heimatvertriebene		Zugewanderte	
1 000 DM	1 000 DM	vH	1 000 DM	vH	1 000 DM	1 000 DM	vH	1 000 DM	vH	
Bundesgebiet	126 287	37 396	29,6	4 857	3,8	106 798	27 210	25,5	3 492	3,3
davon										
Schleswig-Holstein	8 349	3 707	44,4	425	5,1	4 872	2 290	47,0	151	3,1
Hamburg	4 604	274	6,0	66	1,4	10 386	414	4,0	120	1,2
Niedersachsen	17 627	6 725	38,2	1 154	6,5	11 877	5 016	42,2	756	6,4
Bremen	2 844	397	14,0	93	3,3	1 866	236	12,6	55	2,9
Nordrhein-Westfalen	40 280	8 577	21,3	1 328	3,3	32 335	6 147	19,0	1 289	4,0
Hessen	9 320	2 459	26,4	359	3,9	9 289	2 470	26,6	296	3,2
Rheinland-Pfalz	5 569	1 322	23,7	352	6,3	5 379	663	12,3	154	2,9
Baden-Württemberg	14 060	5 892	41,9	449	3,2	16 081	4 505	28,0	349	2,2
Bayern	23 634	8 044	34,0	630	2,7	14 714	5 471	37,2	323	2,2

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IV. Die Wohnverhältnisse der Heimatvertriebenen nach den Ergebnissen der Wohnungszählung
am 13. September 1950

1. Heimatvertriebene Wohnparteien nach der Größe, Art ihrer Unterbringung und Gemeindegrößenklassen
a) Grundzahlen

Bundes- gebiet in Gemeinden mit Einwohnern	Art der Unterbringung	Wohnparteien						
		insgesamt	mit Personen insgesamt	mit Personen je Wohnpartei				
				1	2	3	4	5 und mehr
unter 2 000	Wohnungsinhaber in Normalwohnungen	168 705	693 620	3 801	24 852	39 567	41 034	59 451
	" " Notwohnungen	44 921	166 554	3 575	8 791	10 360	9 436	12 759
	Untermieter " Wohnungen	720 116	2 076 796	128 524	202 408	174 373	117 908	96 903
	Wohnungslose Eingewiesene ¹⁾	11 806	35 876	2 700	2 748	2 351	1 765	2 242
	Gesamtzahl der Wohnparteien	945 548		138 600	238 799	226 651	170 143	171 355
	Gesamtzahl der Personen		2 972 846	138 600	477 598	679 953	680 572	996 123
2 000 bis unter 5 000	Wohnungsinhaber in Normalwohnungen	92 006	357 309	2 198	15 557	23 954	23 228	27 059
	" " Notwohnungen	31 012	114 756	2 517	6 045	7 255	6 491	8 704
	Untermieter " Wohnungen	264 478	695 174	64 041	75 564	61 379	37 226	26 268
	Wohnungslose Eingewiesene ¹⁾	11 627	31 898	3 378	2 652	2 268	1 693	1 636
	Gesamtzahl der Wohnparteien	399 123		72 134	99 818	94 856	68 638	63 677
	Gesamtzahl der Personen		1 199 077	72 134	199 636	284 568	274 552	368 187
5 000 bis unter 20 000	Wohnungsinhaber in Normalwohnungen	114 327	429 512	3 407	20 630	30 969	28 951	30 370
	" " Notwohnungen	39 343	144 365	3 120	7 806	9 451	8 309	10 657
	Untermieter " Wohnungen	288 620	685 515	92 174	81 240	61 251	33 734	20 221
	Wohnungslose Eingewiesene ¹⁾	15 436	41 435	4 745	3 521	2 956	2 120	2 094
	Gesamtzahl der Wohnparteien	457 126		103 446	113 197	104 627	73 114	63 342
	Gesamtzahl der Personen		1 300 627	103 446	226 394	313 881	292 456	364 650
20 000 bis unter 50 000	Wohnungsinhaber in Normalwohnungen	56 576	208 011	1 858	10 729	15 666	14 314	14 009
	" " Notwohnungen	18 278	65 901	1 522	3 724	4 423	3 937	4 672
	Untermieter " Wohnungen	146 699	321 578	56 308	39 599	28 590	14 551	7 651
	Wohnungslose Eingewiesene ¹⁾	6 423	15 421	2 614	1 232	1 147	758	672
	Gesamtzahl der Wohnparteien	227 976		62 302	55 284	49 826	33 560	27 004
	Gesamtzahl der Personen		610 911	62 302	110 568	149 478	134 240	154 323
50 000 bis unter 100 000	Wohnungsinhaber in Normalwohnungen	28 935	106 789	959	5 294	8 130	7 388	7 164
	" " Notwohnungen	7 959	29 690	654	1 480	1 862	1 637	2 326
	Untermieter " Wohnungen	68 499	146 138	27 690	18 008	13 296	6 356	3 149
	Wohnungslose Eingewiesene ¹⁾	3 366	8 629	1 152	752	617	438	407
	Gesamtzahl der Wohnparteien	108 759		30 455	25 534	23 905	15 819	13 046
	Gesamtzahl der Personen		291 246	30 455	51 068	71 715	63 276	74 732
100 000 bis unter 500 000	Wohnungsinhaber in Normalwohnungen	85 046	303 823	3 519	17 357	23 996	20 975	19 199
	" " Notwohnungen	30 953	103 904	3 525	7 018	7 689	6 118	6 603
	Untermieter " Wohnungen	195 424	399 137	86 266	50 258	34 779	16 284	7 837
	Wohnungslose Eingewiesene ¹⁾	9 342	21 680	4 289	1 584	1 438	1 083	948
	Gesamtzahl der Wohnparteien	320 765		97 599	76 217	67 902	44 460	34 587
	Gesamtzahl der Personen		828 544	97 599	152 434	203 706	177 840	196 965
500 000 und mehr	Wohnungsinhaber in Normalwohnungen	35 689	124 131	1 927	7 638	10 088	8 589	7 447
	" " Notwohnungen	11 778	37 387	1 498	2 864	3 743	2 215	2 058
	Untermieter " Wohnungen	78 676	150 353	39 004	18 902	12 838	5 577	2 355
	Wohnungslose Eingewiesene ¹⁾	8 878	19 304	4 521	1 373	1 329	898	757
	Gesamtzahl der Wohnparteien	135 021		46 950	30 777	27 398	17 279	12 617
	Gesamtzahl der Personen		331 175	46 950	61 554	82 194	69 116	71 361
zusammen	Wohnungsinhaber in Normalwohnungen	581 284	2 223 195	17 669	102 057	152 370	144 479	164 709
	" " Notwohnungen	184 244	662 557	16 411	37 728	44 183	38 143	47 779
	Untermieter " Wohnungen	1 762 512	4 474 691	494 007	485 979	386 506	231 636	164 384
	Wohnungslose Eingewiesene ¹⁾	66 878	174 183	23 399	13 862	12 106	8 755	8 756
	Gesamtzahl der Wohnparteien	2 594 918		551 486	639 626	595 165	423 013	305 628
	Gesamtzahl der Personen		7 534 626	551 486	1 279 252	1 785 495	1 692 052	2 226 341

1) In Unterkünften außerhalb von Wohnungen (Anstalten und Massunterkünften) wohnungslose Eingewiesene.

IV. Die Wohnverhältnisse der Heimatvertriebenen nach den Ergebnissen der Wohnungszählung
am 13. September 1950

1. Heimatvertriebene Wohnparteien nach der Größe, Art ihrer Unterbringung und Gemeindegrößenklassen
b) Verhältniszahlen

Bundes- gebiet In Gemeinden mit Einwohnern	Art der Unterbringung	Wohnparteien						
		insgesamt	mit Personen insgesamt	mit Personen je Wohnpartei				
				1	2	3	4	5 u. mehr
unter 2 000	Wohnungsinhaber in Normalwohnungen	17,8	23,3	2,7	10,4	17,5	24,1	34,7
	" " Notwohnungen	4,8	5,6	2,6	3,7	4,6	5,6	7,4
	Untermieter " Wohnungen	76,2	69,9	92,7	84,8	76,9	69,3	56,6
	Wohnungslos Eingewiesene ¹⁾	1,2	1,2	2,0	1,1	1,0	1,0	1,3
	Gesamtzahl der Wohnparteien	100		100	100	100	100	100
	Gesamtzahl der Personen		100					
2 000 bis unter 5 000	Wohnungsinhaber in Normalwohnungen	23,1	29,8	3,0	15,6	25,2	33,8	42,5
	" " Notwohnungen	7,8	9,6	3,5	6,1	7,7	9,5	13,7
	Untermieter " Wohnungen	66,2	58,0	88,8	75,7	64,7	54,2	41,2
	Wohnungslos Eingewiesene ¹⁾	2,9	2,6	4,7	2,6	2,4	2,5	2,6
	Gesamtzahl der Wohnparteien	100		100	100	100	100	100
	Gesamtzahl der Personen		100					
5 000 bis unter 20 000	Wohnungsinhaber in Normalwohnungen	25,0	33,0	3,3	18,2	29,6	39,6	48,0
	" " Notwohnungen	8,6	11,1	3,0	6,9	9,0	11,4	16,8
	Untermieter " Wohnungen	63,0	52,7	89,1	71,8	58,6	46,1	31,9
	Wohnungslos Eingewiesene ¹⁾	3,4	3,2	4,6	3,1	2,8	2,9	3,3
	Gesamtzahl der Wohnparteien	100		100	100	100	100	100
	Gesamtzahl der Personen		100					
20 000 bis unter 50 000	Wohnungsinhaber in Normalwohnungen	24,8	34,1	3,0	19,4	31,4	42,7	51,9
	" " Notwohnungen	8,0	10,8	2,4	6,8	8,9	11,7	17,3
	Untermieter " Wohnungen	64,4	52,6	90,4	71,6	57,4	43,3	28,3
	Wohnungslos Eingewiesene ¹⁾	2,8	2,5	4,2	2,2	2,3	2,3	2,5
	Gesamtzahl der Wohnparteien	100		100	100	100	100	100
	Gesamtzahl der Personen		100					
50 000 bis unter 100 000	Wohnungsinhaber in Normalwohnungen	26,6	36,7	3,1	20,7	34,0	46,7	54,9
	" " Notwohnungen	7,3	10,2	2,2	5,8	7,8	10,3	17,9
	Untermieter " Wohnungen	63,0	50,2	90,9	70,5	55,6	40,2	24,1
	Wohnungslos Eingewiesene ¹⁾	3,1	2,9	3,8	3,0	2,6	2,8	3,1
	Gesamtzahl der Wohnparteien	100		100	100	100	100	100
	Gesamtzahl der Personen		100					
100 000 bis unter 500 000	Wohnungsinhaber in Normalwohnungen	26,5	36,7	3,6	22,8	35,4	47,2	55,5
	" " Notwohnungen	9,7	12,5	3,6	9,2	11,3	13,8	19,1
	Untermieter " Wohnungen	60,9	48,2	88,4	65,9	51,2	36,6	22,7
	Wohnungslos Eingewiesene ¹⁾	2,9	2,6	4,4	2,1	2,1	2,4	2,7
	Gesamtzahl der Wohnparteien	100		100	100	100	100	100
	Gesamtzahl der Personen		100					
500 000 u. mehr	Wohnungsinhaber in Normalwohnungen	26,4	37,5	4,1	24,8	36,8	49,7	59,0
	" " Notwohnungen	8,7	11,3	3,2	9,3	11,5	12,8	16,3
	Untermieter " Wohnungen	58,3	45,4	83,1	61,4	46,8	32,3	18,7
	Wohnungslos Eingewiesene ¹⁾	6,6	5,8	9,6	4,5	4,9	5,2	6,0
	Gesamtzahl der Wohnparteien	100		100	100	100	100	100
	Gesamtzahl der Personen		100					
zusammen	Wohnungsinhaber in Normalwohnungen	22,4	29,5	3,2	16,0	25,6	34,2	42,7
	" " Notwohnungen	7,1	8,8	3,0	5,9	7,4	9,0	12,4
	Untermieter " Wohnungen	67,9	59,4	89,6	75,9	65,0	54,8	42,6
	Wohnungslos Eingewiesene ¹⁾	2,6	2,3	4,2	2,2	2,0	2,0	2,3
	Gesamtzahl der Wohnparteien	100		100	100	100	100	100
	Gesamtzahl der Personen		100					

1) In Unterküften ausserhalb von Wohnungen (Anstalten und Massenunterküften) wohnungslose Eingewiesene.

IV. Die Wohnverhältnisse der Heimatvertriebenen nach den Ergebnissen der Wohnungszählung

am 13. September 1950

2. Heimatvertriebene Wohnparteien nach der Größe, Art ihrer Unterbringung und nach Ländern

a) Grundzahlen

Land	Art der Unterbringung	Wohnparteien						
		insgesamt	mit Personen insgesamt	mit Personen je Wohnpartei				
				1	2	3	4	5 u. mehr
Bundes- gebiet	Wohnungsinhaber in Normalwohnungen	581 284	2 223 195	17 669	102 057	152 370	144 479	164 709
	Untermieter in Wohnungen	1 762 512	4 474 691	494 007	485 979	386 506	231 636	164 384
	Wohnungsl. Eingew.u.Woh.Inh.i.Notw.	251 122	836 740	39 810	51 590	56 289	46 898	56 535
Schleswig- Holstein	Wohnungsinhaber in Normalwohnungen	53 202	202 343	1 838	9 653	13 519	13 145	15 047
	Untermieter in Wohnungen	199 500	499 608	56 187	56 945	43 279	25 666	17 423
	Wohnungsl. Eingew.u.Woh.Inh.i.Notw.	46 156	157 234	5 627	10 248	10 581	8 996	10 704
Hamburg	Wohnungsinhaber in Normalwohnungen	8 636	29 812	502	1 810	2 418	2 156	1 750
	Untermieter in Wohnungen	25 949	50 237	12 314	6 569	4 447	1 919	700
	Wohnungsl. Eingew.u.Woh.Inh.i.Notw.	7 918	19 211	3 171	1 443	1 488	952	864
Nieder- sachsen	Wohnungsinhaber in Normalwohnungen	108 993	425 541	3 249	18 185	27 272	26 943	33 344
	Untermieter in Wohnungen	454 974	1 191 974	116 114	126 330	102 267	63 552	46 711
	Wohnungsl. Eingew.u.Woh.Inh.i.Notw.	58 029	200 715	8 031	11 411	12 847	11 295	14 445
Nordrhein- Westfalen	Wohnungsinhaber in Normalwohnungen	116 738	441 070	3 677	21 194	31 193	28 964	31 710
	Untermieter in Wohnungen	271 679	679 159	79 558	73 776	59 819	34 691	23 835
	Wohnungsl. Eingew.u.Woh.Inh.i.Notw.	34 339	117 703	5 356	6 345	7 598	6 678	8 362
Bremen	Wohnungsinhaber in Normalwohnungen	4 760	17 196	177	906	1 350	1 236	1 091
	Untermieter in Wohnungen	11 682	23 076	5 515	2 787	2 026	990	364
	Wohnungsl. Eingew.u.Woh.Inh.i.Notw.	1 864	5 706	387	411	414	338	334
Hessen	Wohnungsinhaber in Normalwohnungen	59 470	223 252	1 862	10 860	16 314	14 630	15 804
	Untermieter in Wohnungen	171 413	435 253	47 048	47 720	38 314	22 807	15 524
	Wohnungsl. Eingew.u.Woh.Inh.i.Notw.	13 658	46 782	1 759	2 853	3 203	2 641	3 202
Rheinland- Pfalz	Wohnungsinhaber in Normalwohnungen	15 925	60 607	434	2 967	4 202	3 937	4 365
	Untermieter in Wohnungen	23 993	62 474	6 980	5 790	5 298	3 391	2 534
	Wohnungsl. Eingew.u.Woh.Inh.i.Notw.	1 598	5 448	200	368	386	299	345
Bayern	Wohnungsinhaber in Normalwohnungen	130 352	503 275	3 848	21 938	34 210	32 621	37 735
	Untermieter in Wohnungen	421 822	1 107 142	108 880	116 098	94 545	58 031	44 268
	Wohnungsl. Eingew.u.Woh.Inh.i.Notw.	65 117	204 527	12 454	14 211	14 706	11 320	12 426
darunter: Lindau	Wohnungsinhaber in Normalwohnungen	942	3 540	25	178	258	228	253
	Untermieter in Wohnungen	1 318	2 931	606	303	195	116	98
	Wohnungsl. Eingew.u.Woh.Inh.i.Notw.	238	726	48	48	55	50	37
Baden- Württemberg	Wohnungsinhaber in Normalwohnungen	83 208	320 299	2 082	14 544	21 892	20 847	23 843
	Untermieter in Wohnungen	181 500	425 768	61 411	49 964	36 511	20 589	13 025
	Wohnungsl. Eingew.u.Woh.Inh.i.Notw.	22 423	79 414	2 825	4 300	5 066	4 379	5 853
dav. ehem. Länd. Württemberg	Wohnungsinhaber in Normalwohnungen	55 291	211 534	1 348	9 444	14 852	14 237	15 410
	Untermieter in Wohnungen	147 167	351 603	46 898	41 356	30 687	17 318	10 908
	Wohnungsl. Eingew.u.Woh.Inh.i.Notw.	17 124	62 171	2 018	3 150	3 631	3 386	4 769
Baden	Wohnungsinhaber in Normalwohnungen	14 090	53 708	395	2 704	3 671	3 327	3 993
	Untermieter in Wohnungen	16 876	35 619	7 500	4 080	2 794	1 510	992
	Wohnungsl. Eingew.u.Woh.Inh.i.Notw.	2 695	8 756	331	625	706	521	512
Württemberg- Hohenzollern	Wohnungsinhaber in Normalwohnungen	13 827	55 057	339	2 396	3 369	3 283	4 440
	Untermieter in Wohnungen	17 457	38 546	7 013	4 528	3 030	1 761	1 125
	Wohnungsl. Eingew.u.Woh.Inh.i.Notw.	2 604	8 487	476	525	559	472	572
außerdem West- Berlin	Wohnungsinhaber in Normalwohnungen	11 861	37 748	986	3 208	3 356	2 459	1 852
	Untermieter in Wohnungen	22 665	40 187	11 922	6 233	2 340	1 228	442
	Wohnungsl. Eingew.u.Woh.Ing.i.Notw.	3 310	8 817	864	878	722	446	400

- 22 -

IV. Die Wohnverhältnisse der Heimatvertriebenen nach den Ergebnissen der Wohnungszählung

am 13. September 1950

3. Heimatvertriebene Wohnparteien nach Art ihrer Unterbringung und nach Regierungsbezirken

Land Regierungsbezirk	Heimatvertriebene Wohnparteien						
	insgesamt	davon				Wohnparteien in Notwohnungen und -unterkünften	
		Wohnungsinhaber		Untermieter			
		in Normalwohnungen				Anzahl	vH
Anzahl	vH	Anzahl	vH				
<u>Schleswig-Holstein</u>	298 858	53 202	17,8	193 043	64,6	52 613	17,6
<u>Hamburg</u>	42 503	8 636	20,3	24 613	57,9	9 254	21,8
<u>Niedersachsen</u>	621 996	108 993	17,5	447 594	72,0	65 409	10,5
R.B. Hannover	129 866	20 841	16,0	98 519	75,9	10 506	8,1
" Hildesheim	101 950	17 078	16,8	80 181	78,6	4 691	4,6
" Lüneburg	105 978	19 429	18,3	73 247	69,1	13 302	12,6
" Stade	61 626	9 122	14,8	44 668	72,5	7 836	12,7
" Osnabrück	44 001	8 005	18,2	30 374	69,0	5 622	12,8
" Aurich	21 691	3 342	15,4	14 491	66,8	3 858	17,8
V.B. Braunschweig	92 252	19 508	21,1	63 651	69,0	9 093	9,9
" Oldenburg	64 632	11 668	18,1	42 463	65,7	10 501	16,2
<u>Nordrhein-Westfalen</u>	422 756	116 738	27,6	263 997	62,5	42 021	9,9
R.B. Düsseldorf	106 349	33 408	31,4	61 736	58,1	11 205	10,5
" Köln	48 159	13 950	29,0	29 593	61,4	4 616	9,6
" Aachen	15 537	5 995	38,6	8 362	53,8	1 180	7,6
" Münster	68 757	17 817	25,9	43 203	62,8	7 737	11,3
" Detmold	82 453	16 146	19,6	60 396	73,2	5 911	7,2
" Arnsberg	101 501	29 422	29,0	60 707	59,8	11 372	11,2
<u>Bremen</u>	18 326	4 760	26,0	11 263	61,4	2 303	12,6
<u>Hessen</u>	244 541	59 470	24,3	169 255	69,2	15 816	6,5
R.B. Darmstadt	73 141	17 976	24,6	51 481	70,4	3 684	5,0
" Kassel	79 883	17 525	21,9	57 244	71,7	5 114	6,4
" Wiesbaden	91 517	23 969	26,2	60 530	66,1	7 018	7,7
<u>Rheinland-Pfalz</u>	41 516	15 925	38,4	23 752	57,2	1 839	4,4
R.B. Koblenz	12 884	5 191	40,3	7 013	54,4	680	5,3
" Trier	3 529	1 491	42,2	1 883	53,4	155	4,4
" Montabaur	4 509	1 852	41,1	2 445	54,2	212	4,7
" Rheinhessen	5 506	1 919	34,8	3 467	61,9	180	3,3
" Pfalz	15 088	5 472	36,3	9 004	59,7	612	4,0
<u>Bayern</u>	617 291	130 352	21,1	417 825	67,7	69 114	11,2
R.B. Oberbayern	155 834	30 700	19,7	100 548	64,5	24 586	15,8
" Niederbayern	81 633	15 291	18,7	59 999	73,5	6 343	7,8
" Oberpfalz	58 619	14 361	24,5	36 141	61,7	8 117	13,8
" Oberfranken	85 430	18 675	21,9	59 532	69,7	7 223	8,4
" Mittelfranken	75 741	16 563	21,9	51 629	68,2	7 549	9,9
" Unterfranken	55 139	12 750	23,1	35 737	64,8	6 652	12,1
" Schwaben	102 397	21 070	20,6	72 955	71,2	8 372	8,2
" Lindau	2 498	942	37,7	1 284	51,4	272	10,9
<u>Baden-Württemberg</u>	287 131	83 208	29,0	177 594	61,8	26 329	9,2
R.B. Nordwürttemberg	151 747	37 315	24,6	99 395	65,5	15 037	9,9
" Nordbaden	67 835	17 975	26,5	44 375	65,4	5 484	8,1
" Südbaden	33 661	14 090	41,8	16 650	49,5	2 921	8,7
" Südwürttembg.-Hohenz.	33 888	13 827	40,8	17 174	50,7	2 887	8,5
<u>Bundesgebiet</u>	2 594 918	581 284	22,4	1 728 936	66,6	284 698	11,0

R.B. = Regierungsbezirk

V.B. = Verwaltungsbezirk

IV. Die Wohnverhältnisse der Heimatvertriebenen nach den Ergebnissen der Wohnungszählung

am 13. September 1950

4. Heimatvertriebene Wohnparteien nach der Größe, der Zahl der von ihnen bewohnten Räume und nach Ländern

Land Wohnparteien mit Personen	Heimatvertriebene Wohnparteien in Normalwohnungen							
	insgesamt	von 100 Wohnparteien bewohnten ... Räume in Wohnungen bzw. Wohnungsteilen						
		1/2	1	2	3	4	5	6 und mehr
Schleswig-Holstein								
1	54 590	14,9	81,7	3,0	0,4	0,0	-	0,0
2	65 186	4,4	75,2	15,8	4,3	0,3	0,0	0,0
3-5	113 096	2,2	50,5	31,2	13,0	2,6	0,4	0,1
6 und mehr	13 373	1,4	21,3	37,9	24,6	3,5	3,5	1,8
zusammen	246 245	5,6	62,4	21,2	8,5	1,8	0,4	0,1
Hamburg								
1	12 055	7,4	87,8	3,9	0,8	0,1	-	-
2	8 110	1,7	68,5	20,4	8,8	0,6	0,0	-
3-5	12 237	1,1	32,8	32,8	26,0	6,6	0,6	0,1
6 und mehr	847	0,5	5,2	18,8	35,3	27,5	8,0	3,8
zusammen	33 249	3,5	60,7	19,0	12,9	3,3	0,5	0,1
Niedersachsen								
1	116 766	8,5	86,6	4,4	0,4	0,1	0,0	0,0
2	142 525	2,8	64,2	28,0	4,5	0,4	0,1	0,0
3-5	263 148	1,4	30,6	47,6	16,0	3,7	0,6	0,1
6 und mehr	34 148	0,8	8,6	39,9	31,5	12,5	4,2	2,5
zusammen	556 587	3,2	49,6	33,1	10,7	2,7	0,5	0,2
Nordrhein-Westfalen								
1	82 820	8,1	82,8	5,0	4,0	0,1	0,0	0,0
2	92 572	3,3	56,4	33,8	5,8	0,6	0,1	0,0
3-5	101 865	1,9	27,1	45,1	19,9	4,9	0,9	0,2
6 und mehr	23 478	0,9	8,1	32,1	34,1	15,4	5,7	3,7
zusammen	380 735	3,5	45,2	32,8	13,9	3,5	0,8	0,3
Bremen								
1	5 477	14,0	82,1	3,4	0,5	-	-	0,0
2	3 600	2,9	55,2	31,7	9,2	0,9	0,1	-
3-5	6 411	1,2	24,8	37,8	26,2	8,5	1,2	0,3
6 und mehr	535	0,2	3,3	16,1	37,6	27,8	10,3	4,7
zusammen	16 023	5,9	50,5	23,9	14,0	4,5	0,9	0,3
Hessen								
1	48 111	0,0	86,1	5,2	0,6	0,1	0,0	0,0
2	57 954	2,2	61,3	30,5	5,4	0,5	0,1	0,0
3-5	109 734	1,0	29,2	47,2	17,6	4,1	0,7	0,2
6 und mehr	12 926	0,4	9,2	37,9	32,5	13,2	4,5	2,3
zusammen	228 725	2,8	48,2	33,6	11,7	2,9	0,6	0,2
Rheinland-Pfalz								
1	7 319	8,3	84,1	6,5	0,8	0,2	0,1	0,0
2	8 704	2,0	49,3	38,9	8,0	1,4	0,3	0,1
3-5	20 521	1,0	23,5	46,7	20,1	6,5	1,7	0,5
6 und mehr	3 133	0,6	7,6	30,1	35,0	16,2	6,1	4,4
zusammen	39 677	2,5	39,1	36,3	15,0	5,0	1,4	0,7
Bayern								
1	111 258	6,9	88,2	4,3	0,5	0,1	0,0	0,0
2	136 945	1,8	66,9	26,9	3,8	0,5	0,1	0,0
3-5	264 286	0,8	34,7	46,8	14,1	2,8	0,6	0,2
6 und mehr	35 688	0,5	12,3	45,8	27,5	9,2	3,0	1,7

IV. Die Wohnverhältnisse der Heimatvertriebenen nach den Ergebnissen der Wohnungszählung
am 13. September 1950

noch: 4. Heimatvertriebene Wohnparteien nach der Größe, der Zahl der von ihnen bewohnten Räume und nach Ländern

Land Wohnparteien mit Personen	Heimatvertriebene Wohnparteien in Normalwohnungen							
	insgesamt	von 100 Wohnparteien bewohnten ... Räume in Wohnungen bzw. Wohnungsteilen						
		1/2	1	2	3	4	5	6 und mehr
darunter Lindau								
1	615	7,8	87,5	4,1	0,5	0,1	-	-
2	476	1,9	48,7	38,5	9,2	1,3	-	0,4
3-5	968	0,3	15,1	43,1	29,4	9,7	1,9	0,5
6 und mehr	167	-	6,6	27,5	39,5	17,4	7,8	1,2
zusammen	2 226	2,7	41,7	30,1	17,9	5,8	1,4	0,4
Baden-Württemberg								
1	61 829	9,3	86,4	3,6	0,6	0,1	0,0	0,0
2	63 530	2,7	63,6	25,8	6,8	0,9	0,1	0,1
3-5	119 491	1,1	30,2	40,9	20,5	6,0	1,1	0,2
6 und mehr	15 952	0,7	8,4	32,5	33,7	16,5	5,7	2,5
zusammen	260 802	3,4	50,3	27,9	13,2	4,0	0,9	0,3
davon ehem. Länder								
Württemberg-Baden								
1	46 839	10,2	86,0	3,2	0,5	0,1	0,0	0,0
2	49 918	2,9	68,0	23,0	5,4	0,6	0,1	0,0
3-5	91 319	1,3	34,1	41,0	18,1	4,7	0,7	0,1
6 und mehr	10 985	0,9	10,6	37,0	31,6	13,8	4,4	1,7
zusammen	199 061	3,0	53,5	27,4	11,5	3,0	0,6	0,2
Baden								
1	7 796	6,0	88,0	4,9	0,9	0,2	0,0	0,0
2	6 736	1,8	47,3	35,5	12,4	2,4	0,4	0,2
3-5	13 957	0,5	18,7	39,2	27,5	11,0	2,5	0,6
6 und mehr	2 251	0,3	3,9	23,1	35,9	21,6	10,7	4,5
zusammen	30 740	2,2	41,5	23,5	18,0	7,2	2,0	0,6
Württemberg-Hohenzollern								
1	7 194	6,8	87,1	5,1	0,8	0,2	0,0	-
2	6 876	1,4	48,3	36,4	11,6	1,9	0,2	0,2
3-5	14 215	0,5	16,5	41,4	29,3	9,9	2,0	0,4
6 und mehr	2 716	0,1	3,0	22,1	40,8	23,5	6,7	3,8
zusammen	31 001	2,1	38,8	30,2	19,7	7,1	1,5	0,6
Bundesgebiet								
1	500 225	8,9	85,7	4,3	1,0	0,1	0,0	0,0
2	579 126	2,7	64,3	27,4	5,0	0,5	0,1	0,0
3-5	1 090 789	1,3	32,7	44,3	16,8	4,0	0,7	0,2
6 und mehr	140 080	0,7	10,6	38,4	30,7	12,7	4,4	2,5
zusammen	2 310 220	3,3	50,8	31,0	11,3	2,8	0,6	0,2
außerdem								
West-Berlin								
1	12 558	4,7	87,7	6,3	1,1	0,2	-	0,0
2	9 281	1,2	58,0	27,2	10,9	2,2	0,4	0,1
3-5	11 192	0,5	25,8	33,7	28,3	9,0	2,0	0,7
6 und mehr	848	0,1	5,7	21,1	36,2	21,9	8,9	6,1
zusammen	33 879	2,3	57,0	21,5	13,6	4,2	1,0	0,4

IV. Die Wohnverhältnisse der Heimatvertriebenen nach den Ergebnissen der Wohnungszählung
am 13. September 1950

5. Heimatvertriebene Wohnparteien in Normalwohnungen nach der Wohndichte und nach Ländern

Land	Wohnparteien in Normalwohnungen						
	insgesamt	Davon hatten eine Wohndichte von ... Personen je Raum					
		bis 3/4	über 3/4 bis 1 1/4	über 1 1/4 bis 2	über 2 bis 3	über 3 bis 4	über 4
a) Grundzahlen							
Schleswig-Holstein	246 245	5 726	63 230	97 996	45 311	21 896	12 086
Hamburg	33 249	1 305	13 890	12 777	3 770	1 132	375
Niedersachsen	556 587	15 604	164 856	244 125	87 442	30 214	14 346
Bremen	16 023	749	6 796	6 201	1 501	559	217
Nordrhein-Westfalen	380 735	14 280	123 815	160 971	52 664	18 671	10 334
Hessen	228 725	7 693	70 603	99 189	34 211	11 610	5 419
Rheinland-Pfalz	39 677	1 826	12 465	16 715	5 701	1 949	1 021
Baden-Württemberg	260 802	9 923	85 532	108 235	37 598	13 359	6 155
davon ehemalige Länder:							
Württemberg-Baden	199 061	5 961	61 582	83 919	30 744	11 466	5 389
Baden	30 740	2 059	12 280	11 658	3 415	918	410
Württemberg-Hohenzollern	31 001	1 903	11 670	12 658	3 439	975	356
Bayern	548 177	13 822	155 081	233 905	94 061	34 512	16 796
Bundesgebiet	2 310 220	70 928	696 268	980 114	362 259	133 902	66 749
davon als							
Wohnungsinhaber	581 284	51 284	157 058	280 769	69 273	16 053	6 847
Untermieter	1 728 936	19 644	539 210	699 345	292 986	117 849	59 902
außerdem Wohnparteien in							
Notwohnungen	217 820	3 972	39 471	87 975	45 513	22 351	18 538
davon als							
Wohnungsinhaber	184 244	3 714	29 949	75 130	40 512	18 986	15 953
Untermieter	33 576	258	9 522	12 845	5 001	3 365	2 585
b) Verhältniszahlen							
Schleswig-Holstein	100	2,3	25,7	39,8	18,4	8,9	4,9
Hamburg	100	3,9	41,8	38,4	11,4	3,4	1,1
Niedersachsen	100	2,8	29,6	43,9	15,7	5,4	2,6
Bremen	100	4,7	42,4	38,7	9,4	3,5	1,3
Nordrhein-Westfalen	100	3,8	32,5	42,3	13,8	4,9	2,7
Hessen	100	3,4	30,8	43,4	14,9	5,1	2,4
Rheinland-Pfalz	100	4,6	31,4	42,1	14,4	4,9	2,6
Baden-Württemberg	100	3,8	32,8	41,5	14,4	5,1	2,4
davon ehemalige Länder:							
Württemberg-Baden	100	3,0	30,9	42,2	15,4	5,8	2,7
Baden	100	6,7	40,0	37,9	11,1	3,0	1,3
Württemberg-Hohenzollern	100	6,1	37,6	40,8	11,1	3,2	1,2
Bayern	100	2,5	28,3	42,7	17,1	6,3	3,1
Bundesgebiet	100	3,1	30,1	42,4	15,7	5,8	2,9
davon als							
Wohnungsinhaber	100	8,8	27,0	48,3	11,9	2,8	1,2
Untermieter	100	1,1	31,2	40,5	16,9	6,8	3,5
außerdem Wohnparteien							
in Notwohnungen	100	1,8	18,1	40,4	20,9	10,3	8,5
davon als							
Wohnungsinhaber	100	2,0	16,3	40,8	22,0	10,3	8,6
Untermieter	100	0,8	28,4	38,2	14,9	10,0	7,7

IV. Die Wohnverhältnisse der Heimatvertriebenen nach den Ergebnissen der Wohnungszählung
am 13. September 1950

6. Heimatvertriebene Wohnparteien in Normalwohnungen nach Art der Kochgelegenheit und nach Ländern

Land	Wohnparteien						
	insgesamt	davon hatten					
		eine Küche ¹⁾ in Allein- benutzung	eine Küche ¹⁾ unter Zulas- sung von Mitbenutzern	Mitbenut- zungsrecht an einer Küche ¹⁾	nur eine behelfs- mäßige Kochstelle	keine Kochgele- genheit	keine Anga- ben über Kochgele- genheit ge- macht
a) Grundzahlen							
Schleswig-Holstein	246 245	64 500	7 715	36 000	107 090	29 215	27
Hamburg	33 249	9 107	1 234	9 010	7 340	5 111	517
Niedersachsen	556 587	121 429	13 470	60 105	315 039	46 213	251
Nordrhein-Westfalen	380 735	123 002	4 571	18 598	193 979	39 640	65
Bremen	16 023	5 420	665	3 517	3 480	2 096	37
Hessen	228 725	68 774	3 069	16 529	113 462	26 063	20
Rheinland-Pfalz	39 677	19 906	370	1 694	10 493	6 909	145
Bayern	548 177	136 110	5 578	26 410	335 279	44 723	69
darunter Lindau	2 226	996	70	253	410	400	1
Baden-Württemberg	260 002	92 545	0 201	32 765	02 560	36 063	0 500
davon ehem. Länder							
Württemberg-Baden	199 061	62 073	6 132	24 071	72 949	24 404	0 552
Baden	30 740	15 274	0 866	4 500	4 447	5 566	7
Württemberg-Hohenzollern	31 001	14 390	1 283	4 114	5 172	6 013	21
Bundesgebiet	2 310 220	641 050	45 003	206 300	1 169 547	236 913	9 719
außerdem West-Berlin	33 079	9 670	3 005	15 669	1 300	4 224	3
b) Verhältniszahlen							
Schleswig-Holstein	100	26,2	3,1	15,0	43,8	11,9	0,0
Hamburg	100	27,6	3,9	29,5	22,1	15,4	1,5
Niedersachsen	100	21,8	2,4	10,8	56,7	8,3	0,0
Nordrhein-Westfalen	100	32,5	1,2	4,9	51,0	10,4	0,0
Bremen	100	33,8	4,2	21,9	21,8	18,1	0,2
Hessen	100	30,1	1,7	7,2	49,6	11,4	0,0
Rheinland-Pfalz	100	50,4	0,9	4,3	26,4	17,6	0,4
Bayern	100	24,8	1,0	4,8	61,2	8,2	0,0
darunter Lindau	100	44,7	3,2	11,4	18,8	21,9	0,0
Baden-Württemberg	100	35,5	3,2	12,6	31,6	13,0	3,3
davon ehem. Länder							
Württemberg-Baden	100	31,6	3,1	12,1	36,6	12,3	4,3
Baden	100	49,7	2,8	14,9	14,5	18,1	0,0
Württemberg-Hohenzollern	100	46,4	4,1	13,3	16,7	19,4	0,1
Bundesgebiet	100	27,8	2,0	8,9	50,6	10,3	0,4
außerdem West-Berlin	100	28,6	0,9	46,2	3,8	12,5	0,0

1) Vollausgebaute Küche bzw. Kochnische oder Notküche.

V. Zuwanderer aus der sowjetischen Besatzungszone und dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin

1. Die in den Notaufnahmelagern geprüften und aufgenommenen Zuwanderer von Januar 1952 bis April 1953

Berichts- zeitraum	Zuwanderer in Notaufnahmelagern											
	Uelzen			Gießen			West-Berlin			zusammen		
	geprüft ¹⁾	aufgenommen ²⁾		geprüft ¹⁾	aufgenommen ²⁾		geprüft ¹⁾	aufgenommen ²⁾		geprüft ¹⁾	aufgenommen ²⁾	
	Anzahl		vH	Anzahl		vH	Anzahl		vH	Anzahl		vH
<u>1952</u>												
Januar	3 827	2 615	68,3	1 923	1 414	73,5	-	-	-	5 750	4 029	70,1
Februar	3 200	2 217	69,3	1 894	1 265	69,0	3 629	1 245	34,3	8 663	4 727	54,6
März	2 972	2 354	79,2	1 422	913	64,2	3 193	1 980	62,0	7 587	5 247	69,2
April	2 472	2 066	83,6	1 295	1 002	77,4	1 943	1 618	83,3	5 710	4 686	82,1
Mai	3 260	2 305	70,7	1 387	1 156	83,3	3 297	2 415	73,2	7 944	5 876	74,0
Juni	4 226	3 062	72,5	4 755	4 170	87,7	4 152	2 971	71,6	13 133	10 203	77,7
Juli	4 164	3 465	83,2	2 824	2 471	87,5	5 737	4 261	74,3	12 725	10 197	80,1
August	3 322	3 165	95,3	1 916	1 545	80,6	11 293	7 015	62,1	16 531	11 725	70,9
September	4 362	3 924	90,0	2 012	1 570	78,0	11 101	7 591	68,4	17 475	13 085	74,9
Oktober	5 248	4 813	91,7	1 162	1 190	102,4 ^{a)}	12 029	8 188	68,1	18 439	14 191	77,0
November	4 360	3 676	84,3	1 245	1 047	84,1	10 903	7 106	65,2	16 508	11 829	71,7
Dezember	3 092	2 633	85,2	774	674	87,1	9 543	8 776	92,0	13 409	12 083	90,1
<u>zusammen</u>	44 505	36 295	81,6	22 549	18 417	81,7	76 820	53 166	69,2	143 874	107 878	75,0
<u>1953</u>												
Januar	3 586	3 235	90,2	1 211	780	64,4	20 323	11 145	54,8	25 120	15 160	60,4
Februar	3 501	3 435	98,1	951	1 062	111,7 ^{a)}	24 244	20 530	84,7	28 696	25 027	87,2
März	5 964	5 536	92,8	1 583	1 775	112,1 ^{a)}	51 359	44 188	86,0	58 906	51 499	87,4
April	6 773	6 208	91,7	953	1 020	107,0 ^{a)}	35 067	42 106	120,1 ^{a)}	42 793	49 334	115,3 ^{a)}
<u>zusammen</u>	19 824	18 414	92,9	4 698	4 637	98,7	130 993	117 969	90,1	155 515	141 020	90,7

1) Durch Aufnahmekommissionen geprüft. - 2) Die aufgenommenen Zuwanderer, die im nebenstehenden Monat auf die Länder verteilt wurden, einsch. Beschwerdefälle. - a) Die Überhöhung der Zahl der aufgenommenen und auf die Länder verteilten Zuwanderer erklärt sich aus einer besonders hohen Zahl von positiv entschiedenen Beschwerdefällen und aus dem Vorhandensein eines Überhanges, der in den Vormonaten aufgenommen, aber nicht verteilten Zuwanderer aus der sowjetischen Besatzungszone.

V. Zuwanderer aus der sowjetischen Besatzungszone und dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin

2. Die Verteilung der in den Notaufnahmelagern aufgenommenen Zuwanderer auf die Ländern des Bundesgebietes und West-Berlin von Januar 1952 bis April 1953

Berichts- zeitraum	Die in den Notaufnahmelagern aufgenommenen Zuwanderer											
	ins- gesamt	davon wurden eingewiesen nach										
		dem Bundes- gebiet	Schles- wig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- Westfalen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	West- Berli
1952												
Januar	4 029	4 029	15	192	272	38	1 302	450	655	963	142	
Februar	4 727	4 464	14	209	253	79	1 500	484	748	1 107	70	26
März	5 247	4 863	5	296	301	45	1 497	565	780	1 236	138	38
April	4 686	4 371	32	272	261	45	1 613	504	594	936	114	31
Mai	5 876	5 393	3	272	226	77	2 044	667	771	1 175	158	48
Juni	10 203	9 605	12	355	209	79	4 132	1 513	649	1 947	709	59
Juli	10 197	9 449	94	353	279	102	4 689	1 133	687	1 417	695	
August	11 725	10 648	84	351	541	103	5 759	767	545	2 067	431	1 077
September	13 085	11 700	79	497	510	146	6 340	874	545	2 330	460	1 305
Oktober	14 191	12 739	74	601	435	150	7 673	1 224	419	1 760	403	1 452
November	11 829	10 110	75	371	543	120	6 038	848	439	1 229	447	1 719
Dezember	12 083	10 595	100	413	481	96	6 914	612	209	1 485	285	1 488
zusammen	107 878	98 046	587	4 182	4 311	1 079	49 501	9 641	7 041	17 652	4 052	9 832
1953												
Januar	15 160	14 160	93	619	486	198	7 849	986	542	2 947	440	1 000
Februar	25 027	23 655	409	1 038	2 004	431	9 313	1 771	1 643	6 177	869	1 372
März	51 499	48 790	415	1 622	2 670	547	22 204	4 404	4 006	10 363	2 559	2 709
April	49 334	45 673	364	1 872	2 237	564	21 371	3 238	3 847	10 823	1 357	3 000
zusammen	141 020	132 278	1 281	5 151	7 397	1 740	60 737	10 399	10 038	30 310	5 225	8 742

V. Zuwanderer aus der sowjetischen Besatzungszone und aus dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin

3. Die im 2. Halbjahr 1952 auf Grund legaler Aufnahmeverfahren aufgenommenen Zuwanderer nach Ländern

Land	Zuzugsgenehmigungen an Personen aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Ost-Berlin					In den Notaufnahmelagern erteilte Aufenthaltsgenehmigungen	Zuzugsgenehmigungen und Notaufnahmen zusammen
	insgesamt	davon wegen					
		familiärer Gründe	beruflicher oder geschäftlicher Gründe	Rückkehr zum alten Wohnsitz	sonstiger Gründe		
Schleswig-Holstein	3 578	3 048	333	-	197	506	4 084
Hamburg	1 709	696	32	337	44	2 586	3 695
Niedersachsen	7 169	6 434	700	-	35	2 828	9 997
Bremen	566	433	78	38	17	716	1 282
Nordrhein-Westfalen	12 474	5 905	3 690	766	2 713	37 413	49 087
Hessen	3 892	.	.	.	.	5 458	9 350
Rheinland-Pfalz	2 619	1 622	382	30	585	2 844	5 463
Baden-Württemberg	6 429	3 270	1 243	842	1 066	10 288	16 717
Bayern	6 001	3 218	732	400	1 651	2 721	8 722
Bundesgebiet	43 837	.	.	.	.	65 360	109 197

V. Zuwanderer aus der sowjetischen Besatzungszone und aus dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin

4. Die in dem Notaufnahmелager West-Berlin Aufnahme für das Bundesgebiet und West-Berlin suchenden Personen¹⁾ aus der sowjetischen Besatzungszone und aus dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin im 3. Vierteljahr 1952

a) nach Geschlecht und Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Die in dem Notaufnahmелager West-Berlin Aufnahme für das Bundesgebiet und West-Berlin suchenden Personen					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
unter 6	3 465	8,3	1 805	7,9	1 660	8,9
6 bis " 14	5 496	13,2	2 791	12,2	2 705	14,4
14 " " 18	3 923	9,4	2 488	10,8	1 435	7,7
18 " " 21	4 296	10,3	2 763	12,0	1 533	8,2
21 " " 25	3 377	8,1	2 061	9,0	1 316	7,0
25 " " 45	12 213	29,3	6 029	26,3	6 184	33,0
45 " " 65	8 186	19,7	4 605	20,1	3 581	19,1
65 und mehr	701	1,7	386	1,7	315	1,7
zusammen	41 657	100	22 928	100	18 729	100

b) nach dem Wohnsitz am 1.9.1939 und der Religionszugehörigkeit

Wohnsitz am 1.9.1939	Die in dem Notaufnahmелager West-Berlin Aufnahme für das Bundesgebiet und West-Berlin suchenden Personen							
	insgesamt		davon nach der Religion					
	Anzahl	vH	evangelisch		katholisch		sonstige	
			Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Sowjetische Besatzungszone	28 950	69,5	24 565	72,4	2 862	52,6	1 523	66,3
Berlin	8 882	21,3	6 596	19,5	1 807	33,2	479	20,8
Deutsche Ostgebiete unter fremder Verwaltung	2 965	7,1	2 272	6,7	417	7,7	276	12,0
Tschechoslowakei	323	0,8	72	0,2	242	4,4	9	0,4
Übrige Gebiete	537	1,3	409	1,2	117	2,1	11	0,5
zusammen	41 657	100	33 914	100	5 445	100	2 298	100

c) nach Geschlecht und Bevölkerungsgruppen

Bevölkerungsgruppe	Die in dem Notaufnahmелager West-Berlin Aufnahme für das Bundesgebiet und West-Berlin suchenden Personen					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Erwerbspersonen	25 115	60,3	17 505	76,4	7 610	40,6
Selbständige Berufslose	727	1,7	293	1,2	444	2,4
Angehörige ohne Beruf	15 815	38,0	5 140	22,4	10 675	57,0
davon						
Ehefrauen	5 885		-		5 885	
Kinder	9 930		5 140		4 790	
zusammen	41 657	100	22 928	100	18 729	100

1) Der gesamte Personendurchgang einschließlich einer geringen Zahl wegen Unzuständigkeit abgewiesener Personen (z.B. West-Berliner, Ausländer), ferner einschl. Personen, die auf Rechtsgrundlagen außerhalb des Notaufnahmerechtes aufgenommen und nun weitergeleitet wurden (z.B. Familienzusammenführung) ohne Überhang des vorangegangenen Vierteljahres und einschl. unerledigten Bestand am Ende des Vierteljahres.

V. Zuwanderer aus der sowjetischen Besatzungszone und aus dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin

nach 4. Die in dem Notaufnahmeflager West-Berlin Aufnahme für das Bundesgebiet und West-Berlin suchenden Personen¹⁾ aus der sowjetischen Besatzungszone und aus dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin im 3. Vierteljahr 1952

d) Erwerbspersonen nach Geschlecht, Berufsabteilungen, ausgewählten Berufsgruppen und Berufen sowie nach der Stellung im Beruf

Berufsabteilung Ausgewählte Berufsgruppe und Beruf	Die in dem Notaufnahmeflager West-Berlin Aufnahme für das Bundesgebiet und West-Berlin suchenden Personen								
	insgesamt						davon		
	Summe		männlich		weiblich		Selbständige und mit Helfende Familienangehörige	Beamte und Angestellte	Arbeiter
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH				Anzahl
<u>Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft</u>	2 504	10,0	2 178	12,4	326	4,3	1 103	152	1 249
darunter									
Selbständige Landwirte	1 016		958		58		1 016	-	-
Gärtner	216		189		27		43	27	146
<u>Industrielle und handwerkliche Berufe</u>	7 288	29,0	6 280	35,9	1 008	13,2	663	1 029	5 596
darunter									
Bergmännische Berufe	197		193		4		-	22	175
Bauberufe	1 610		1 594		16		181	283	1 146
darunter									
Maurer	421		420		1		51	80	290
Metallerzeuger und -verarbeiter	3 373		3 297		76		202	504	2 667
Textilhersteller und -verarbeiter	1 237		363		874		142	95	1 000
Nahrungs- u. Genußmittelehersteller	871		833		38		138	125	608
<u>Technische Berufe</u>	459	1,8	397	2,3	62	0,8	66	153	240
<u>Handels- und Verkehrsberufe</u>	6 236	24,8	3 579	20,4	2 657	34,9	774	4 430	1 032
darunter									
Kaufmännische Berufe	4 417		2 554		1 863		465	3 942	10
<u>Berufe der Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege</u>	1 892	7,5	525	3,0	1 367	18,0	163	384	1 345
darunter									
Ärzte	43		38		5		30	13	-
Zahnärzte	26		24		2		16	10	-
Tierärzte	1		1		-		-	1	-
Apotheker	17		12		5		6	11	-
<u>Berufe des Verwaltungs- und Rechtswesens</u>	1 592	6,4	1 206	6,9	386	5,1	24	1 435	133
darunter									
Richter	12		12		-		-	12	-
Rechtsanwälte	41		41		-		19	22	-
<u>Berufe des Geistes- u. Kunstlebens</u>	754	3,0	468	2,7	286	3,8	26	688	40
<u>Berufstätige mit unbestimmtem Beruf</u>	4 390	17,5	2 872	16,4	1 518	19,9	255	350	3 785
zusammen	25 115	100	17 505	100	7 610	100	3 074	8 621	13 420

¹⁾ Der gesamte Personendurchgang einschließlich einer geringen Zahl wegen Unzuständigkeit abgewiesener Personen (z.B. West-Berliner, Ausländer), ferner einschl. Personen, die auf Rechtsgrundlagen außerhalb des Notaufnahmefrechtes aufgenommen und nun weitergeleitet wurden (z.B. Familienzusammenführung) ohne Überhang des vorangegangenen Vierteljahres und einschl. unerledigten Bestand am Ende des Vierteljahres.